

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 61 (2003)
Heft: 315

Artikel: Am 7. Mai 2003 zu beobachten : Merkur kreuzt die Sonnenscheibe
Autor: Baer, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-898396>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Je länger das Intervall zwischen dem Zeitpunkt der unteren Konjunktion und des Knotendurchgangs ist, desto kürzer fällt die Sehne aus, welche Merkur auf der Sonnenscheibe beschreibt. Im Jahre 1999 beispielsweise fand ein partieller Merkurdurchgang statt, welcher nur kurz dauerte und von Australien aus mitverfolgt werden konnte.

Im Mai dauern die Merkur-Transite – bei einem angenommenen zentralen Durchgang – fast 8 Stunden, im November hingegen nur 5,5 Stunden. Dies hängt damit zusammen, dass Merkur im November in Perihelstellung steht und daher gemäss dem 2. Keplerschen Ge-

setz schneller läuft als im Mai, wenn er den sonnenfernsten Bahnpunkt passiert. In diesem Sinne haben wir dreifaches Glück; erstens ist der Merkur-Transit vom 7. Mai 2003 in voller Länge von Europa aus zu sehen, zweitens wandert der Planet recht langsam vor der Sonne durch und erscheint uns drittens 12.3" gross (verglichen mit 10.2" im November)!

Zeitplan des Merkur-Transits

In der Schweiz beginnt der Merkur-Transit um 07:11.33 Uhr MESZ bei Pw. = 15.9°. Es dauert geraume Zeit, bis 07:15.58 Uhr MESZ, ehe Merkur

erstmalig ganz in der Sonnenscheibe steht und sich fortan vom Sonnenrand löst. Um 09:52 Uhr MESZ ist die Mitte des Durchgangs erreicht. Jetzt steht Merkur dem Sonnenmittelpunkt am nächsten. Die grafische Illustration veranschaulicht das Ereignis (vgl. Figur 1). Um 12:28.08 Uhr MESZ berührt das schwarze Scheibchen den gegenüberliegenden Sonnenrand und verlässt diesen pünktlich um 12:32.32 Uhr MESZ bei Pw. = 290.5°.

THOMAS BAER

Astronomische Gesellschaft Zürcher Unterland
CH-8424 Embrach

Beobachtungsaufwurf zum Merkurtransit vom 7. Mai 2003

HUGO JOST-HEDIGER

Am Vormittag des 7. Mai 2003 wird Merkur, der Sonnennächste Planet, als schwarzer Punkt vor der Sonne durchziehen. Im Projekt Venus 2004 wollen wir diesen Merkurdurchgang als Generalprobe für das Grossereignis «Venus-transit 2004» verwenden.

Wir rufen deshalb alle Interessierten auf, dieses seltene Ereignis zu beobachten, zu dokumentieren und die Ergebnisse zur Auswertung an die in diesem Artikel erwähnte Adresse zu senden. Jede Beobachtung zählt!

Die nachfolgenden Daten sowie das Beobachtungsprotokoll sollen es auch dem weniger geübten Leser erlauben, das Ereignis zu beobachten.

Kontaktzeiten am 7. Mai 2003:

07:11 Erster Kontakt:
Merkur berührt die Sonnenscheibe von aussen. Die Sonne steht ungefähr im Osten rund 15 Grad über dem Horizont.

07:15 Zweiter Kontakt:
Merkur berührt die Sonnenscheibe von innen.

12:28 Dritter Kontakt:
Merkur berührt die Sonnenscheibe von innen. Die Sonne steht fast im Süden rund 54 Grad über dem Horizont

12:32 Vierter Kontakt:
Merkur berührt die Sonnenscheibe von aussen.

Wie lässt sich das Ereignis beobachten?

Bitte schicken Sie Ihre Beobachtungsergebnisse an:

HUGO JOST-HEDIGER
Lingeriz 89, 2540 Grenchen
(e-mail: hugojost@bluewin.ch)
Weiterführende Informationen können Sie auf der homepage:

www.astroinfo.org

in der Rubrik «Finsternisse» finden.

HUGO JOST-HEDIGER

Jurasternwarte

E-mail: hugojost@bluewin.ch

Homepage: www.jurasternwarte.ch

Achtung:

■ Sonnenbeobachtung ist enorm gefährlich. Nur mit ausreichendem Sonnenschutz beobachten. Sie können sonst erblinden.

Bild 1: So sieht es von blosser Auge oder im Feldstecher aus. Achtung: nie mit dem ungeschützten Auge beobachten.

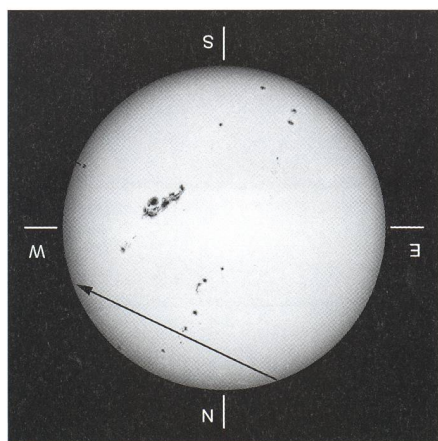


Bild 2: So sieht es im umkehrenden astronomischen Fernrohr aus. Achtung: nie mit dem ungeschützten Auge beobachten.

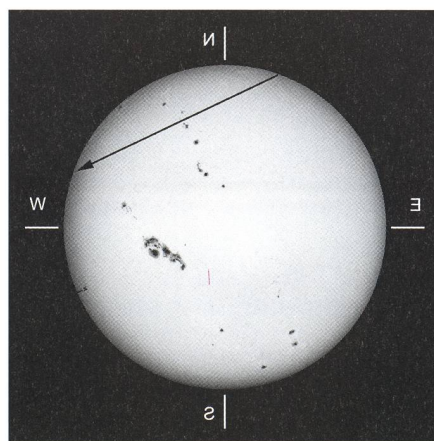


Bild 3: So sieht es im umkehrenden astronomischen Fernrohr mit dem Zenitprisma aus. Achtung: nie mit dem ungeschützten Auge beobachten.

